Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

177 (29.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 177 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 29. Juli 1864.

Deutschland.

Nürnberg, 24. Juli. (Nürnb. Korr.) Heute hat dahier eine, nicht sehr zahlreich besuchte Versammlung stattgehabt und zu unveränderter Annahme dreier von den Einladenden vorgeschlagenen Resolutionen geführt, deren erste und dritte wir nach ihrem vollen Wortlaut, die zweite in ihrem Hauptsatz nachstehend mittheilen. Die Versammlung erklärt:

1) Daß für den Handel und die Industrie Bayerns, ja für die gesammte Volkswohlfahrt des Vaterlandes, keine Regierungsmaßregel sowohl transitorisch störender, als auch für alle Zukunft verderblicher wirken würde, als ein Austritt Bayerns aus dem zum Segen des Landes und zum Vortheil des Staatshaushalts bisher bestandenen Zollverein, und daß im Vergleich mit den enormen Nachtheilen einer solchen Trennung alle anderen Rücksichten schweigen müssen; 2) daß sie in dem Beitritt Bayerns zum französisch-preußischen Handelsvertrag wirkliche Gefahren für unsere Volkswirthschaft im Allgemeinen und für Industrie und Handel insbesondere nicht zu erkennen vermag; 3) daß sie der Staatsregierung hohen Dank dafür zollen würde, wenn sie so rasch als möglich dem jetzigen unsichern Zustand ein Ende machen, von weiterem hoffnungslosem Widerstand gegen den von Preußen mit der überwiegenden Mehrzahl der früheren Mitglieder rekonstituirten Zollverband abstehen und sich unumwunden den alten, durch 30jährige Erfahrung als reell erprobten Zollverbündeten wieder anschließen würde.

Diese Resolutionen werden, wenn noch einige Zeit, um Nichttheilnehmern an der Versammlung die Beifügung ihres Namens zu ermöglichen, verstrichen sein wird, der königlichen Staatsregierung vorgelegt und in anderen Städten des Landes mitgetheilt werden, um dort den Ausspruch derselben oder gleicher Erklärungen zu veranlassen.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 16. Juli. 25. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Hofrath Dr. Schmidt: Allerdings bin ich der Meinung, daß die Konsequenz des konfessionslosen Staates auch die konfessionslosen Schulen sind. Allein für diese ist die Zeit noch nicht gekommen. Wenn dieselbe gekommen sein wird, so werde ich mich auch nicht vor ihnen fürchten.

Staatsrath Dr. Lamey: Ein Gesetz, das konfessionelle Schulen aufstellt, kann wohl nicht die Ursache sein, daß konfessionslose Schulen kommen sollen.

Ich sehe überhaupt nicht ein, wie man aus einer solchen Vorlage, die immer einer bestimmten Zeit und deren Bedürfniß angehört, sich irgendeine Zukunft ausmalen kann. Die katholische Kirche war im vollen Besitz ihrer Gewalt, als die französische Revolution sie vollkommen beseitigte, ohnen daß man dies ahnen konnte. Wir können nicht beurtheilen, was in der Folge geschieht, nur was in unserer Zeit geschieht, und diesem gerecht werden. Wer weiter geht, setzt seinen Gran der Vernunft Dem gleich, was die höchste Weisheit mit uns vor hat. Ich glaube auch mit dem Hrn. Grafen Hennin, daß im Jahr 1861 die Kirche das allerdings würde angenommen haben; allein eine Vereinbarung hätten wir fast nicht treffen können. Es wäre dies gegen die Berechtigung der Staatsregierung gewesen, die das Recht der Gesetzgebung nicht durch eine Vereinbarung zu binden befugt war, um so weniger, als die Kurie sich das Ansehen gibt, als ob sie eine gewisse Souveränetät besitze, und je weniger wir ihr diese Prätensionen zugestehen werden.

Allein gerade darin liegt der Beweis, daß das Gesetz mit dem vollen Maß Dessen, was man den Verhältnissen schuldig ist, abgefaßt ist.

Gegen Das, was Hr. v. Stotzingen anführte, muß ich bemerken: Der Satz ist gar nicht in dem Gesetz, daß man das Schulvermögen nehmen will. Wenn die Meßmer- und Organistenfonds erst ausgeschieden sind, wird dieses Vermögen übrigens nicht sehr groß bleiben. Die Besorgniß, daß man damit viel thun kann, ist daher nicht begründet; selbst wenn man sonstige kirchliche Mittel zur Gründung neuer Schulen zu benützen gewillt wäre, wozu man nicht berechtigt ist, so würde man damit nicht weit kommen. Denn die große Anzahl von Schulen, die nothwendig wären, erforderte sehr erhebliche Summen.

Daß die Kirche ein Recht auf die Schule habe, habe ich bei den besten katholischen Kirchenrechtslehrern nicht gefunden. Walther beklagt, daß die Kirche sich der Schule so wenig angenommen — von einem Recht sagt er nichts!

Die Frage über Unterrichtsfreiheit und Schulzwang werden wir jetzt nicht lösen. Wenn in Amerika ein freies System hierin herrscht, so hat dort auch die Kirche keine Prärogative, sie ist eine Privatanstalt, ohne öffentliche Korporationsrechte, vom Staat unterstütztes Kirchenregiment ꝛc. Wenn sie eine reine Privatanstalt ist, kann sie vollkommen von der bei uns geltenden Unterrichtsfreiheit Gebrauch machen.

Eine andere Frage ist es, so lange die Kirche eine öffentlich-rechtliche Korporation im Besitz des Kirchenregiments ist. Da würde ich mir die Schrift des Erzbischofs Ketteler zu Nutze machen, die die Schilderung des Unglücks eines Landes enthält, in welcher ein paar Professoren neben der Regierung Alles in der Hand haben. Dem würde ich noch ein Land gegenüberstellen, wo die Kirche Alles in Handen hat, der gegenüber die Regierung noch viel unmächtiger wäre.

Geh. Kirchenrath Dr. Rothe: Der Angriff auf den Kommissionsantrag ist von verschiedenen Seiten einer so sorgfältigen Kritik unterzogen worden, daß Ihr Berichterstatter derselben nichts beizufügen hat.

Die Besorgniß, daß in den Schulen ein humanistisch verschwommenes Christenthum im Gegensatz zu den Lehren der Kirche gelehrt werde, gründet sich auf gewisse Symptome in den Gesinnungen der Lehrer.

In welchem Maß dies thatsächlich der Fall ist, kann ich nicht beurtheilen. Allein wenn es der Fall ist, muß man sich doch fragen, wie hängt dies zusammen? Und da wird der Hauptgrund in der Stellung zu suchen sein, die die Kirche sehr häufig eingenommen hat zu den Stimmungen und Anschauungen, die in unserm Volk seit Generationen nun einmal leben. Wenn eine Antipathie gegen das positive Christenthum überhaupt in gewissen Kreisen Platz gegriffen hat, so beruht dies größtentheils darauf, daß die Kirche das positive Christenthum zu einem statutarischen machen wollte, daß sie strebte, die Entwicklung der Menschen aufzuhalten, daß sie der Geschichte des Christenthums die Entwicklung abgesprochen hat. Mit diesem Verfahren werden sie sich mit geistigeren Anschauungen befreunden, die einmal geworden, und gerade durch die Entwicklung des Christenthums geworden sind.

Wenn je die Gefahr droht, daß die Schule in Opposition gegen das Christenthum treten sollte, so ist dies nur dadurch möglich, daß die Kirche auf dem Wege beharrt, gegen den Strom der Weltgeschichte, die ja auch die christliche Weltgeschichte ist, anzustreben.

Es ist daher besser für die Kirche selbst, wenn sie in den Schulen nicht viel Gelegenheit hat, in dieser Weise Einfluß zu üben. Den wirklichen Einfluß in den Schulen werden die Kirchen nie verlieren, und um so weniger, je mehr sie die Zeichen der Zeit verstehen.

Man sagt, die Kirche müsse ihre Angehörigen erziehen. — Die Kirche hat ja aber außer der Schule noch Mittel, das Volk zu erziehen, und es steht nur bei ihr, die kirchlichen Einwirkungen auf ihre Angehörigen zu vervielfältigen.

Ich bin fest überzeugt, daß in Folge des neuen Gesetzes das Ansehen der Geistlichen nicht leiden wird. Allein wenn der Geistliche für sich in der Art eine Ausnahme sucht, daß er sein Ansehen auf sein Amt gründet, nicht auf seine Person, dann wird die Geistlichkeit ihres Einflusses verlustig gehen, auch wenn sie den Vorsitz in dem Schulrath hätte. Eine tüchtige Persönlichkeit aber wird sich unter allen Umständen Ansehen verschaffen.

Im Interesse der Kirche selbst liegt es, daß sie im Verhältniß zu der Schule in den Schranken gehalten werde, die unsere Gesetzgebung ziehen will, indem sie sie hindert, eine nicht zweckmäßige Antipathie hervorzurufen. Wir werden nur im Interesse aller Betheiligten handeln, wenn wir dem Gesetz unsere Zustimmung ertheilen.

Die Generaldiskussion wird geschlossen. §§ 1—4 werden ohne Debatte angenommen.

Zu § 5.

Frhr. v. Stotzingen: Herkommen und Gründe der Zweckmäßigkeit sprechen für das Belassen des bisherigen Zustandes.

Für den Fall, daß die Geistlichen nicht an dem Orts-Schulrath Theil nähmen, müßten sie durch andere ersetzt werden. Ich zweifle sehr, daß in vielen Landgemeinden sich tüchtige Kräfte finden werden — man würde dann wohl bezahlte Vorsteher nehmen müssen.

Jedenfalls hätte ich erwartet, daß der Vorstand nicht ernannt, sondern gewählt würde. Das Ernennen vereinigt sich wohl nicht mit den Grundsätzen der Selbstverwaltung. Die Selbstverwaltung kann nicht darin bestehen, daß die Regierung Alles thue, für alle noch so kleine Stellen bezahlte Beamte ernennt, und die Zahl der Beamten, statt sich zu mindern, sich nur vermehrt. So müssen die Steuern nur immer steigen, so daß man sie schließlich nicht mehr tragen kann.

Ich stelle nun zu § 5 den Antrag, denselben so zu fassen:

Der Vorsitzende des Orts-Schulraths ist der jeweilige Ortspfarrer. Die Schullehrer können nicht zu Vorsitzenden des Orts-Schulraths ernannt werden. Auch haben sie den Berathungen nicht anzuwohnen, wenn es sich um ihre persönlichen Verhältnisse handelt.

Der Vorsitzende kann von der Vorstandschaft im Einvernehmen mit der kirchlichen Behörde entfernt werden.

Graf v. Kageneck unterstützt den Antrag.

Graf Hennin: Hier hätte ich gewünscht, daß eine Verständigung zwischen dem Staat und den Kirchen über die Stellung der Ortsgeistlichen im Orts-Schulvorstand erfolgt wäre, durch welche etwa von den Kirchen die Verpflichtung des Ortsgeistlichen zum Eintritt in den Orts-Schulrath anerkannt, und von dem Staat die Zusage gegeben worden wäre, daß der Pfarrer der betreffenden Konfession, wenigstens in Landgemeinden, als Vorsitzender ernannt werden sollte. Für diese Schulen, welche ja die bei weitem größte Mehrzahl der Schulen des Landes bilden, wird in der Regel nur der Ortspfarrer nach seinen Kenntnissen und Erfahrungen geeignet sein, eine wirksame ständige Aufsicht auf die Schule zu führen. Es ist dieses gewiß auch im wohlverstandenen Interesse des Lehrers selbst, zu welchem der Pfarrer nicht nur im Verhältniß eines Aufsehers, sondern auch eines Beschützers steht. Er ist es hauptsächlich, der in der Lage ist, dem oft von allen Bildungsmitteln entfernt und getrennt lebenden Lehrer Gelegenheit zur weitern Ausbildung zu geben. Er ist es aber auch, der allein den Lehrer schützen kann gegen die Unthätigkeit oder den üblen Willen, oder die Härte so mancher Ortsvorgesetzten. Von diesen Verhältnissen kann sich Derjenige, welcher die Schulen nur in den Städten kennen gelernt hat, gar keinen Begriff machen. Mir sind aus meinen dienstlichen Erfahrungen in Landbezirken so viele Fälle bekannt geworden, wo der Lehrer Schwierigkeiten aller Art bei den Gemeindebehörden fand, die er nur durch Hilfe und Vermittlung des Ortspfarrers beseitigen konnte, z. B. wenn die Gemeindebehörde in der Bestrafung der Schulversäumnisse nachlässig war, oder sich weigerte, für Anschaffung der nöthigen Schulrequisiten oder für gehörige Instandhaltung der Schullokalitäten zu sorgen, oder in Beschaffung der Emolumente des Lehrers säumig war und dergleichen.

Ich würde gern einen besondern Antrag auf eine Aenderung der §§ 2 und 5 bezüglich des Vorsitzes im Schulvorstand für die Landgemeindenstellen, wenn ich nicht von der Ueberzeugung durchdrungen wäre, daß man in der Praxis nothwendiger Weise doch dazu kommt, in der Regel den Ortspfarrer zum Vorsitzenden in den Landgemeinden zu ernennen, und wenn man auch jetzt — vielleicht geleitet durch eine gewisse momentane Mißstimmung gegen einen Theil des Klerus — den Versuch machen wollte, Andere als Vorsitzende des Orts-Schulraths zu ernennen, doch bald wieder davon abgehen, und zur bisherigen Uebung zurückkehren wird. Ich glaube daher, daß man es bei der Fassung der Paragraphen nach dem Regierungsentwurf bewenden lassen und füglich die Sache der Zukunft anheim geben kann.

Staatsrath Dr. Lamey: Eine Verständigung in diesem Sinn schien überflüssig. Die Regierung hat den Geistlichen das Recht eingeräumt, in den Orts-Schulrath zu kommen — zwingen können wir sie nicht.

Thun sie das aber, so wird man sie in der Regel zu Vorsitzenden ernennen, und wir werden auch nicht piquirt sein gegen Diejenigen, die jetzt gegen uns auftreten, wenn wir nur im entferntesten glauben, daß sie der Sache Dienste leisten.

Mehr hätten wir der Kirche auch nicht versprechen können, sonst hätten wir nur neuen Streit in jedem einzelnen Fall bekommen.

Daß der Vorsitzende gewählt werden solle, war, glaube ich, in den Thesen aufgenommen. Dagegen kam ein ganzer Strom von Klagen Seitens der Geistlichkeit. Es schien mir ein kleines Recht darin zu liegen, weil in einer nicht aus ganz gleichen Elementen zusammengesetzten Behörde die Wahl allerdings nicht die Berechtigung hat, wie wenn sie aus ganz gleichen Elementen zusammengesetzt wäre.

So haben wir die Ernennung vorgeschlagen. Jetzt macht man uns daraus einen Vorwurf! Etwas muß man schließlich thun, sonst bekommen wir gar keinen Vorsitzenden, und es herrscht in dem Orts-Schulrath die reinste Anarchie.

Der Antrag des Frhrn. v. Stotzingen wird verworfen.

§. 5 wird nach dem Kommissionsantrag angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

B.957. Nr. 14,044. Pforzheim. (Bekanntmachung.) In dem Ehevertrag des Fabrikanten Eduard Hettler dahier, d. d. Pforzheim, den 23. Mai 1864, mit Laura Bollstetter von Riedlingen wurde festgesetzt, daß jeder Theil 100 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, und alles weitere beiderseitige gegenwärtige und künftige Einbringen, nebst den eigenen Schulden eines jeden Theils davon ausgeschlossen werden soll.

Dies wurde unter Nr. 164 zum Firmenregister dahier eingetragen.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.958. Nr. 14,045. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Fabrikant Karl Schwender und Kabinetmeister Nikolaus Schnufler dahier betreiben in offener Gesellschaft seit dem 2. Juli 1864 auf hiesigem Platze ein Bijouteriefabrikationsgeschäft unter der Firma:

„C. Schwender u. Cie.",

was unter Nr. 95 zum Gesellschaftsregister dahier eingetragen wurde.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.959. Nr. 14,046. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Fabrikant Heinrich Kölle von hier betreibt seit dem 2. Juli 1864 auf hiesigem Platze ein Bijouteriefabrikationsgeschäft unter der Firma:

„Heinrich Kölle",

was unter Nr. 221 zum Firmenregister dahier eingetragen worden ist.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.962. Nr. 14,047. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Das seither unter der Firma:

„Kölle u. Schwender"
in
Pforzheim

bestandene Bijouteriefabrikationsgeschäft ist seit 2. d. M. erloschen, was unter O.-Z. 86 zum Gesellschaftsregister eingetragen wurde.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.954. Nr. 14,313. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Die hiesigen Kaufleute Karl Wilhelm Götz und Gottlob Haffner haben unterm 1. Juli 1864 ihre Gesellschaft unter der Firma:

„Götz u. Haffner"

dahier aufgelöst, was unter Nr. 64 des Gesellschaftsregisters eingetragen wurde.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.955. Nr. 14,314. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Kaufmann Karl Wilhelm Götz dahier betreibt seit dem 1. Juli 1864 auf hiesigem Platze ein Spezereiverkaufsgeschäft unter der Firma:

„Karl Wilhelm Götz",

was unter Nr. 222 in das Firmenregister dahier eingetragen wurde.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.956. Nr. 14,315. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Kaufmann Gottlob Haffner dahier betreibt seit dem 1. Juli 1864 auf hiesigem Platze ein Etuifabrikationsgeschäft unter der Firma:

„Gottlob Haffner",

was unter Nr. 223 zum Firmenregister dahier eingetragen wurde.

Pforzheim, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.
Bihl.

B.967. Nr. 8083. Lahr. (Bekanntmachung.) Die unter O.-Z. 20 des Gesellschaftsregisters eingetragene, seit 1. März 1861 bestandene Handelsgesellschaft: „Schubert u. Hacker in Lahr" ist am 29. April d. J. aufgelöst worden und ist der frühere Gesellschafter Wilhelm Schubert von hier als Liquidator aufgestellt.

Lahr, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.
vdt. Ch. Dürr.

Z.i.719. Nr. 9998. Müllheim. (Ausschlußerkenntniß.) Alle Gläubiger des Gantschuldners Kaufmanns Franz Ganther in Schliengen, welche bis jetzt die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Müllheim, den 20. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.
Ziller.

Z.i.723. Nr. 14,696. Waldshut. (Bekanntmachung.) Konrad Schmidt von Bierbronnen wurde im Sinne des L.R.S. 499 unter Beistandschaft gesetzt, und Karl Gampp von Gurtweil als dessen Rechtsbeistand verpflichtet.

Waldshut, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Bezirksamt Müllheim. Gemeinde Niedereggenen.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.i.417. Niedereggenen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Da, wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besonderes angegeben ist, sind die Betheiligten alle von hier.

Niedereggenen, den 20. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Meier, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Ries, Notar.

(Schluß aus Beilage Nr. 173.)

3. Einträge im Grundbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Beitrag der Forderung. fl.	kr.
18. Okt. 1821	2	Joh. Jakob Hollenweger	Joh. Pfunder Eheleute	355	
=	=	Joh. Jakob Träris	dto.	80	
=	=	Gg. Friedr. Maier	dto.	325	
=	2b	Schullehrer Söhnlin	dto.	60	
=	=	Johann Pfunder Frau	dto.	11	
=	=	Vogt Maier	dto.	101	30
=	3	Johann Hunzinger	dto.	16	30
=	=	Johann Hunzinger, alt	dto.	53	
=	=	Barthol. Hollenweger	dto.	40	30
=	=	Vogt Maier	dto.	100	
=	3b	Joh. Friedr. Graser	dto.	30	
=	=	Joh. Gg. Träris	dto.	30	
=	=	Joh. Jakob Schlumberger	dto.	115	
=	4	Joh. Jak. Hollenweger	dto.	20	
=	=	Barthol. Hunzinger	dto.	113	
=	=	Joh. Jak. Tscherter, alt	dto.	42	
=	4b	Stephan Brutschin	dto.	84	
=	=	Christian Adolfin	dto.	119	
=	=	Nikol. Hauswirth von Auggen	dto.	80	
=	5	Joh. Jakob Träris und Waisenrichter Schlumberger	dto.	275	
=	=	Joh. Pfunder Ehefrau	dto.	238	
=	5b	Joh. Häfelinger von Obereggenen	Joh. Friedr. Räuber von Obereggenen	40	
14. Jan. 1822	7	Joh. Friedr. Bürgin	Joh. Georg Brunner Gantmasse	2	
=	=	Vogt Maier	dto.	8	
=	7b	Gg. Friedr. Roser	dto.	20	
=	=	Gantmanns Ehefrau, geb. Dürr	dto.	31	
=	u. 8b			38	30
=	7b	Jakob Heß	dto.	5	
=	8	Friedr. Wehrle	dto.	128	
=	=	Joh. Bertschin Wtb.	dto.	12	
=	=	Altvogt Böck	dto.	35	30
=	8b	Jakob Jäger	dto.	35	
=	9	Barthol. Träris, jg.	dto.	17	
=	9b u.	Jakob Wettlin Ehefrau	dto.	200	
=	10b		Johann Jakob Wettlin Gantmasse	105	
=	10	Gg. Friedr. Strohmaier	dto.	24	
=	=	Adam Wettlin	dto.	52	
=	10b	Barthol. Hunzinger	dto.	50	
=	11	Dietr. Muser	dto.	73	30
=	=	Friedr. Wehrle	dto.	35	
=	=	Joh. Jakob Salzer	dto.	11	
=	11b	Altvogt Böck	dto.	35	
=	=	Joh. Jakob Heß	dto.	45	
=	=	Joh. Jakob Jäcklin	dto.	—	35
=	12	Joh. Jakob Schlumberger	dto.	10	
=	=	Anna Kath. Hauber	dto.	47	
=	=	Stephan Brutschin und Joh. Jak. Schultheis	Johann Martin Wettlin Wtb. in Müllheim	66	
=	13	Joh. Friedr. Lang	Joseph Maier von Müllheim	50	
24. Juni =	14	Fridolin Deis von Feuerbach	Martin Zanger von Feuerbach	25	
=	15	Joh. Jak. Schlumberger	Friedrich Hollenweger von Feldberg	30	
=	=	Joh. Frdr. Westermaier	Thomas Westermaier Wittwe	60	
=	15b	Maria Elisab. Reiser	Schmiedzunft Kandern	18	
=	16	Joh. Jak. Salzer	Johann Muser von Hertingen	66	
=	17	Maria Elisab. Kibiger	Joh. Ziegler Wtb. Verlassenschaftsmasse	23	
=	17b	Fridolin Hunzinger	dto.	15	
=	=	Gg. Friedr. Strohmaier	dto.	30	
=	=	Johann Pfunder Kinder	dto.	50	
=	18	Magdalena Müller	dto.	27	30
=	=	Jakob Salzer	dto.	30	
=	=	Vogt Maier	dto.	8	
=	=	Joh. Friedr. Schneider	dto.	225	
=	18b	Joh. Gg. Maurer von Feuerbach	Joh. Gg. Maurer	72	30
20. Sept. =	19b	Joh. Hollenweger	Anna Maria Schleith	500	
=	20	Jakob Scholer Ehefrau, geborne Kaiser	Jakob Maier Erben von Müllheim	63	52
14. Dez. =	21b	Johann Daniel Jäger	Katharina Kibiger und Jakob Heß, beide von Feldberg	600	
=	22b	Mathias Wehrle	Gg. Friedr. Roser	125	
12. April 1823	23b	Gg. Friedr. Strohmaier	Joh. Gg. Bronner	32	
=	24b	Joh. Schneider, jg., Frau	Joh. Strebler	212	
=	25b	Christoph Kaiser Frau	Joh. Christoph Kaiser Gantmasse	146	
=	26	Joh. Schneider	dto.	78	
=	=	Jakob Jäcklin	dto.	88	
=	=	Joh. Hunzinger, jg.	dto.	70	
=	26b	Joh. Gg. Schneider	dto.	12	
=	=	Joh. Schneider	Joh. Jakob Träris von Feldberg	19	
19. April =	27b	Joh. Gg. Schneider	Joh. Gg. Brunner	10	
=	28	Maria Elisab. Brunner	dto.	15	
28. Juli =	28b	Johann Hunzinger	Barthol. Walter	22	
=	30	Wilh. Roßkopf von Obereggenen	Joh. Gg. Waldkirch von Rheinthal	66	
=	31	Joh. Friedr. Schlumberger	Anna Maria Jäcklin, ledig	68	
=	=	Johann Bronner	dto.	13	
=	33	Johann Hauber Ehefrau, geborne Ziegler	Gg. Friedr. Ziegler von Feldberg	36	
=	33b	Gg. Friedr. Grether Ehel.	Johann Tscherter	600	
=	36b	Joh. Gg. Barth	Joh. Georg Bronner Ehefrau Kreditoren	40	
=	=	Jakob Heß	dto.	25	
=	37	Joh. Gg. Schneider	dto.	41	
=	=	Maria Agatha Kaiser	dto.	101	
=	=	Joh. Jak. Tscherter, jg.	Barthol. Walter	12	
16. Aug. =	38b	Joh. Jak. Schultheis	Johann Georg Hertach Gantmasse	8	
=	=	Friedr. Gaßmann	dto.	15	
=	=	Joh. Gg. Schneider, jg.	dto.	53	
=	39	Barthol. Hunzinger	dto.	10	
=	=	Gantmanns Ehefrau	dto.	8	
=	=	Jakob Salzer	dto.	20	
=	39b	Joh. Gg. Hauber	dto.	72	
=	=	Wilhelm Roth	dto.	38	
=	=	Jakob Vögelin	dto.	122	
=	40	Barthol. Hunzinger	dto.	130	
=	=	Joh. Friedr. Bürgin	dto.	54	
=	40b	Johann Heß	dto.	42	
=	=	Joh. Gg. Schneider	dto.	26	
=	41	Joh. Strohmaier	dto.	45	
=	=	Jakob Tscherter, jg.	dto.	31	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Beitrag der Forderung. fl.	kr.
16. Aug. 1823	41	Gg. Friedr. Strohmaier	Joh. Gg. Hertach Gantmasse	63	
=	41b	Jakob Heß	dto.	74	
=	=	Jakob Salzer	dto.	35	
=	42	Joh. Gg. Träris	dto.	40	
=	=	Fridolin Hunzinger	dto.	16	
=	=	Gantmanns Ehefrau	dto.	62	
=	42b	Joh. Schmidt, jg.	dto.	20	
=	=	Joh. Jakob Bauer	Joh. Hollenweger	549	
=	43b	Friedr. Schlumberger	Stabhalter Ritter von Vogelbach	8	
1. Dez. =	44	Joh. Gg. Blankenhorn von Obereggenen	Gg. Langendorf Gantmasse	20	
=	46b	Friedr. Wilhelm Roth	Johann Georg Kibiger Erben von Müllheim	90	
=	47	Vogt Maier	dto.	31	
=	=	Stephan Brutschin	dto.	50	
=	=	Joh. Gg. Zöllin	dto.	81	
=	47b	A. Maria Kibiger von Müllheim	dto.	71	
=	48	Joh. Friedr. Kibiger von da	dto.	173	
=	=	Barthol. Hunzinger	dto.	11	
=	=	Joh. Jak. Bauer	dto.	63	
=	48b	Joh. Gg. Zöllin	dto.	21	
=	=	Fridolin Hunzinger	dto.	15	
=	49b	Joh. Jak. Schultheis	Nikolaus Kibiger von Müllheim	60	
=	=	Joh. Jak. Bauer	dto.	50	
5. Jan. 1824	50	Joh. Gg. Zöllin	Pfarrer Werner Wtb.	55	
=	51	Joh. Bronner	dto.	26	
=	52b	Johann Schneider Frau, geb. Grether	Konrad Kaiser Wtb.	15	
=	53b	Johann Zanger	Joh. Gg. Wazzenegger Wtb.	154	
=	=	Friedr. Wilh. Roth	dto.	161	
2. Febr. =	=	Gg. Friedr. Grether	Joh. Jakob Singenberger Gantmasse	94	
=	u. 55				
=	55	Gantmanns Ehefrau, geb. Gebhard	dto.	60	
=	55b	Simon Wagner von Feuerbach	dto.	37	
=	=	Johann Heß	dto.	18	
=	56	Heinrich Enderlin	dto.	41	
=	=	Barthol. Träris, jg.	dto.	13	
=	56b	Maria Stammler	dto.	55	
=	=	Joh. Gg. Träris	dto.	27	
=	58	Elias Maier von Müllheim	dto.	20	
17. Mai =	61	Johann Heß	Joh. Friedr. Hauber	32	
=	=	Jak. Singenberger Frau und Maria Elisab. Kibiger	Joh. Gg. Hertach Gantmasse	540	
2. Jan. =	63	Joh. Gg. Blankenhorn von Obereggenen	Friedrich Bürgin	250	
23. März =	64b	Joh. Jak. Bauer	Joh. Friedr. Räuber von Obereggenen	75	
2. Febr. =	66b	Joh. Friedr. Bürgin	Georg Schleith Frau von Hach Gläubiger	58	
29. Dez. 1823	67	Adam Wettlin	Jakob Singenberger Eheleute Gantmasse	410	
=	=	Joh. Friedr. Bürgin	dto.	17	
23. Juni 1824	69b	Mich. Specht	dto.	1	
1. Juli =	70b	Christoph Kaiser Ehefrau	Dietrich Muser	79	
17. Juli =	75	Jakob Singenberger	Elias Maier von Müllheim	80	
12. Juli =	77	Jakob Räuber, alt, von Obereggenen	Maria Elisab. Kibiger. Hausgleichstellungsgeld	15	
24. Juli =	78	Johann Schneider	Johann Kiefer von Hertingen	5	
30. März =	81b	Jakob Jäcklin	Barbara Strohmaier	40	
=	=	Stephan Brutschin	Johann Georg Wazenegger Wittwe und Kinder	30	
=	82	Jakob Heß	dto.	45	
=	=	Johann Schneider, jg.	dto.	49	
=	82b	Barthol. Träris, jg.	dto.	24	
=	83	Gg. Friedr. Strohmaier	dto.	44	
=	=	Joh. Gg. Zöllin	dto.	25	
=	83b	Jakob Vögelin	dto.	85	
=	=	Michael Specht	dto.	20	
=	=	Joh. Friedr. Gaßmann	dto.	40	
=	84	Jakob Bauer	dto.	12	
=	=	Joh. Jakob Schneider	dto.	80	
=	84b	Gg. Friedr. Grether	dto.	5	
=	=	Jonas Friedr. Schneider	dto.	160	
=	=	Jakob Tscherter, jg.	dto.	34	30
=	85	Jakob Heß	dto.	100	
25. Sept. =	86	Joh. Schneider Frau, geb. Grether	dto.	20	
=	=	Johann Pfunder	Dietrich Muser von Dattingen	401	
=	86b	Gg. Friedr. Strohmaier	dto.	50	
=	=	Joh. Jak. Schlumberger	dto.	30	
15. Sept. =	87b	Joh. Jak. Vögelin	Friedr. Hollenweger von Feldberg	48	
18. Okt. =	88b	Jakob Vögelin	Joh. Frdr. Tscherter von Eimeldingen	40	
=	89b	Joh. Gg. Schiem von Feuerbach	Joseph Maier von Müllheim	15	
2. März 1825	90b	Gg. Friedr. Wazzenegger	dto.	20	
=	=	Anna Maria Wazzenegger	Joh. Gg. Wazzenegger Wittwe	110	
=	=	Barthol. Wazzenegger	dto.	100	
22. März =	92b	Gg. Friedr. Grether	dto.	90	
=	=	Joseph Maier von Müllheim	Weber Johann Tscherter Gantmasse	10	
=	93 u.	Barthol. Hunzinger	dto.	84	
=	93b		dto.	136	
=	93b	Christine Adolfin	dto.	50	
=	=	Johann Brutschin Wtb.	dto.	15	
31. Juli 1824 und 16. Mai 1825	94b	Waisenrichter Jakob Träris	dto.	25	
=	95 u. 95b	Gantmanns Ehefrau, geb. Hägin	dto.	128	
=	95b	Jakob Tscherter, alt	dto.	30	30
=	=	Joh. Gg. Zöllin	dto.	76	
=	96	Joh. Friedr. Bürgin	dto.	25	30
=	=	Barthol. Hunzinger	dto.	42	
=	=	Joh. Gg. Brucker	dto.	51	
=	96b	Joh. Jakob Bauer	dto.	105	
=	=	Joh. Gg. Hauber	Johann Gaßmann	35	
18. April =	97	Glaser Jakob Vögele	Joseph Maier von Müllheim	50	
28. März =	99	Joh. Gg. Mühlhäuser	Joh. Jakob Schlumberger	24	
9. Mai =	100	Barthol. Hunzinger	Fridolin Hunzinger, alt	62	
16. Mai =	102b	Joh. Jakob Tscherter	Friedrich Dreher von Obereggenen Verlassenschaftsmasse	63	
27. Juni =	103		dto.	54	30
=	103	Joh. Gg. Zöllin	Barthol. Träris Gantmasse	57	30
23. März =	104	Gantmanns Ehefrau	dto.	13	
=	104b	Barthol. Träris, jg.	Joh. Wilh. Roth von Eimeldingen	125	
19. Juni =	105	Stephan Brutschin			

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Jan. 1826	107	Jakob Gerwig Frau von Obereggenen	Joh. Gerwig von Feldberg	30	
20. Febr. =	109	Joh. Georg Schneider Eheleute	Leonh. Schneider	225	
19. April =	110b	Math. Vollmer Frau, geb. Leiningen	Jakob Vetter	1352	
10. April =	117	Joh. Brucker von Feuerbach	Margaretha Schneider, ledig	17	
19. April =	118	Joh. Schneider Ehefrau	Simon Wagner von Feuerbach	30	
=	120	Müller Heinrich Winkler von Obereggenen	Gg. Friedr. Strohmaier	30	30
=	122	Jakob Weiser von da	Joh. Gg. Hauert von Obereggenen	10	
27. Mai =	122b	Joh. Bertschin Wtb., geb. Tscheulin	Friedr. Tscheulin Wtb. Hausübernahmspreis	125	6
15. Nov. =	124	Joh. Jakob Graser	Joh. Friedr. Graser	15	
3. Jan. 1827	124b	Joh. Gg. Tscherter	Jakob Bauer	50	
8. Jan. =	125	Jakob Scholer Ehefrau	Barthol. Walter	2	
27. Dez. 1826	126	Joh. Jakob Schneider und Johann Hauber Ehefrau	Johann Dürr Kinder	500	
=	127	Jakob Salzer	Daniel Jäger, jg.	36	
22. Jan. 1827	127b	Johann Georg Grimm von Obereggenen	Jakob Weiser von Obereggenen	10	
15. Jan. =	128	Friedr. Wilh. Roth und Joh. Gg. Zöllin	Johann Gg. Wazzenegger Wittwe. Tauschaufgeld	4	
13. Jan. =	129b	Joh. Gg. Zöllin	Johann Heß	70	
10. Febr. =	137b	Mathias Wehrlin	Joh. Roth von Eimeldingen	162	
17. Febr. =	139	Joh. Christoph Kaiser Eheleute	Maurer Joseph Heinrich Enderlin Schuldenmasse	50	
=	=	Johann Schneider Ehefrau, geborne Grether	dto.	29	
=	139b	Joh. Jak. Enderlin	dto.	20	
=	=	Joh. Gg. Müller	dto.	95	
=	140	Joh. Gg. Tscherter	dto.	62	
=	=	Gg. Friedr. Grether	dto.	71	
10. März =	141b	Maria Elisabetha Kibiger	Andreas Grimm Eheleute Schuldenmasse	80	
=	142	Jakob Heß	dto.	33	
=	=	Johann Schneider, jg.	dto.	31	
=	=	Joh. Friedr. Itzin	dto.	36	
=	142b	Joh. Friedr. Knoll	dto.	151	
=	=	Gg. Friedr. Wazenegger	dto.	51	
=	=	Jakob Schlumberger	dto.	46	
=	143	dto.	dto.	75	
=	=	Friedr. Schlumberger	dto.	46	
=	=	Maria Stammler	dto.	90	
=	143b	Joh. Schneider Frau	dto.	68	
17. März =	144	Joh. Gg Zöllin	Gg. Wazenegger Wittwe	5	
19. Febr. =	145	Joh. Friedr. Schneider von Obereggenen	Joh. Friedrich Räuber	60	
24. März =	146b	Barthol. Hunzinger	Johann Geitlinger Gläubiger	70	
=	=	Küfer Barthol. Träris	dto.	21	
=	147	Friedr. Kaiser	dto.	88	
=	=	Joh. Gg. Träris	dto.	31	
=	=	Joh. Friedr. Itzin	dto.	15	
26. Febr. =	148b	Fridolin Hunzinger	Simon Flads Gläubiger	71	30
=	=	Friedr. Wilh. Roth	dto.	145	
=	=	Joh. Friedr. Schneider	dto.	36	
=	149	Joseph Maier, jg., von Müllheim	dto.	20	
=	=	Gg. Friedr. Flad	dto.	37	30
=	149b	Simon Flad	dto.	22	
4. April =	151b	Michael Specht	Maria Margar. Gaßmann und Joh. Lenz Eheleute von Feuerbach	81	30
=	=	Joh. Christoph Kaiser	dto.	13	
15. Juli =	152	Maria Elisab. Zahner	Joh. Friedr. Gaßmann	25	
11. Juli =	154b	Joseph Schneider, jg.	Andreas Grimm Eheleute	21	36
13. Juli =	155b	Johann Schneider Ehefrau	Michael Bollschweiler' Erben von Obereggenen	51	30
10. Okt. =	156b	Jakob Vögelin und Anna Maria Tscherter	Fridolin Tscherter Erben	200	
21. Sept. =	160b	Erhard Sütterlin	Eisenlohr Wittwe, geb. Westermaier, von Buggingen	38	
=	161	Joh. Friedr. Westermaier	dto.	60	
6. Okt. =	161b	Joh. Gg. Mühlhäuser	Mich. Bollschweiler Erben von Obereggenen	45	
=	163	Joh. Gg. Zöllin	Johann Tscherter, jg., Gläubiger	109	
=	=	Joh. Gg. Träris	dto.	60	
=	164	Maria Barbara Müller	dto.	9	30
=	=	Adam Wettlin	dto.	302	
=	=	Joh. Gg. Barth	dto.	76	
=	164b	Joh. Friedr. Itzin	dto.	140	
=	=	Johann Bronner	dto.	60	30
19. Nov. =	165	Gemeinde Niedereggenen	Joh. Hollenweger Wtb.	16	12
=	165b	dto.	Joh. Georg Brunner	11	
30. Dez. =	166b	Vogt Maier	Anna Maria Kibiger von Müllheim	80	
=	167	Hirschwirth Joh. Jak. Räuber von Obereggenen	Jakob Sütterlin, ledig, von Obereggenen	128	
30. Jan. 1828	169b	Joh. Gg. Schneider, jg.	Johann Tscherter, jg.	180	
=	170	Johann Pfunder	dto.	22	
16. Febr. =	170b	Joh. Gg. Blankenhorn von Obereggenen	Barthol. und Joh. Gg. Gyß von Obereggenen	70	
19. Febr. =	171	Altvogt Koch von da	Andreas Grimm Wtb. und Kinder	80	
16. Febr. =	171b	Weber Joh. Schneider	Balthasar Schneider von Obereggenen	—	35
9. Febr. =	172	Gottlieb Kuhn	Joh. Tscherter, jg., und Joh. Tscherter Wtb.	700	
22. Febr. =	173	Fridolin Hunzinger	Johann Geitlinger. Tauschaufgeld	1000	
26. März =	177	Michael Specht	Johann Hauber Ehefrau	110	
14. April =	177b	Joh. Gg. Maier von Feuerbach	Johann Martin Brucker	28	
=	179	Joh. Jakob Schultheis	Johann Welchlin Eheleute von Buggingen	42	
=	=	Adam Wettlin	dto.	45	
=	179b	Johann Strohmaier	dto.	62	
=	=	Joh. Friedr. Gaßmann	dto.	47	
=	=	Sebastian Huttinger	dto.	142	
29. März =	180	Johann Bertschin Wtb.	Friedr. Tscheulin Eheleute Erben	301	
25. April =	183b	Joh. Gg. Schneider	Jonas Friedr. Schneider Eheleute. Hausübernahmspreis	1700	
12. Mai =	187	Joh. Gg. Meyer von Feuerbach	Gg. Friedr. Roser und Sebastian Huttinger	30	

4. Einträge im Grundbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Juni 1828	2	Joh. Georg Müller	Karl Müller Kinder	400	
=	4	Joh. Gg. Tscheulin von Feuerbach	Joh. Jakob Schneider	10	
21. Juni =	4b	Joh. Gg. Zöllin	Nikolaus und A. Maria Kibiger von Müllheim	60	
24. Juni =	7	Joh. Christoph Kaiser	Fridolin Tscherter	58	
=	=	Gottlieb Kuhn	dto.	47	
10. Dez. =	7b	Johann Zanger	Joh. Jakob Bauer und Raphael Zivi von Müllheim	100	
7. März 1829	10	Joh. Jakob Schlumberger	Gg. Friedr. Wagenegger. Tauschaufgeld	10	
=	11	Gg. Friedr. Strohmaier	Fridolin Tscherter, ledig	13	
=	11b	Joh. Gg. Tscherter	Johann Tscherter	20	
18. März =	13	Jakob Salzer	Barthol. Wazenegger	110	
28. April =	15	Jakob Scholer	Johann Schneider Gantmasse	30	
=	=	Joh. Friedr. Graser	dto.	46	
=	=	Joh. Friedr. Schneider	dto.	25	
=	15b	Joh. Georg Schneider	dto.	12	
28. April 1829	15b	Joh. Georg Träris	Johann Schneider Gantmasse	139	
=	=	Johann Schneider Ehefrau	dto.	127	
12. Nov. =	22b	Vogt Maier	die Erben der † Joh. Friedr. Heß Ehefrau	59	12
=	23b	Jakob Schultheis	dto.	40	30
=	=	Maria Barbara Heß	dto.	72	
=	24	A. Maria Wazenegger	dto.	72	
=	=	Joh. Gg. Tscherter	dto.	75	
=	=	Adam Wettlin	dto.	50	30
=	24b	Sebastian Hutinger	dto.	15	
=	=	Mathias Wehrlin	dto.	25	
24. Okt. =	=	Joh. Gg. Schultheis	dto.	450	
17. Nov. =	26	Barthol. Träris Ehefrau, geb. Frei	Johann Frei Eheleute	100	
22. Febr. 1830	30	Joh. Jakob Vögelin	Bäcker Fridolin Tscherter	41	
13. März =	31	Joh. Jakob Scholer Eheleute	Joh. Gg. Ziegler und Maria Katharina Kiefer	425	
=	32b	Johann Hunzinger	Barthol. Walter	10	
13. April =	33b	Joh. Jakob Grimm	Säckler Gg. Kammüller von Kandern	55	
10. Mai =	35	Joh. Friedr. Bronner	Johann Tscheulin von Feuerbach	4	
=	36	Joh. Jakob Tscherter, jg.	Ziegler Jak. Friedr. Grimm von Obereggenen	266	
10. Juni =	36b	Johann Schneider Frau, geborne Grether	Joh. und Joh. Friedr. Gaßmann	40	
10. Sept. =	41	Joh. Jakob Tscherter	Jakob Schaulin Eheleute von Feuerbach	46	
=	=	Jakob Schaulin von Feuerbach	dto.	5	
3. Jan. 1831	41b	Anton Bomstein von Mauchen	Sebastian Bomstein von Schliengen	200	
1. März =	42	Johann, Joh. Friedr. u. A. Maria Pfunder	Pfarrer Bürgelin von Holzen	103	
3. März =	44	Johann Kaiser	Joh. Jakob Uff Eheleute von Feldberg	70	
=	=	Joh. Georg Träris	dto.	56	
=	44b	Joh. Gg. Zöllin	dto.	70	
=	=	Gg. Friedr. Strohmaier	dto.	83	
=	45	Gottlieb Kuhn	dto.	30	
21. März =	45b	Friedr. Wehrle	Johann Geitlinger	8	
25. April =	54	Joh. Gg. Tscherter	dto.	85	
=	=	Fridolin Hunzinger	dto.	53	30
=	54b	Friedr. Itzin	dto.	69	
=	=	Jakob Grimm	dto.	35	
=	=	Gg. Friedr. Wazenegger	dto.	60	
=	55	Jakob Friedr. Schneider	dto.	52	
=	=	Friedr. Grether	dto.	69	
=	=	Joh. Georg Hauber	dto.	40	
=	55b	Heinrich Enderlin	dto.	52	
20. Mai =	=	Joh. Gg. Ziegler	Maria Barbara Strohmaier	46	
18. Juni =	57	Friedr. Brucker	Joh. Jakob Hollenweger	9	
17. Dez. =	59b	Johann Breh von Sitzenkirch	die Erben der Friedr. Reichert Wtb. von Sitzenkirch	107	
=	60b	Mathias Wehrlin	Andreas Grimm Wtb. und Kinder	20	30
=	62	Martin Träris Wtb. und Johann Träris Wtb.	Johann Träris Wittwe	500	
=	62b	Katharina Barb. Träris	dto.	131	
=	=	Joh. Georg Zöllin	dto.	181	
=	=	Joh. Friedr. Bürgin	dto.	31	
=	63	Vogt Roth und Joh. Gg. Zöllin	dto.	45	
=	=	Johann Träris, ledig	dto.	5	
=	=	Adam Wettlin	dto.	103	30
=	63b	Michael Specht	dto.	64	
=	=	Joh. Friedr. Grether	dto.	44	
=	=	Johann Träris Wtb.	dto.	125	
=	64	Maria Kath. Träris	dto.	70	
21. Jan. 1832	67b	Gg. Friedr. Grether	Barthol. Wazenegger	97	
=	68	Jakob Salzer	dto.	39	
=	=	Joh. Gg. Träris	dto.	27	30
=	=	Jakob Salzer	Jakob Träris, alt	50	
4. Febr. =	72b	Joh. Jakob Grimm	Joh. Gg. Wazenegger	50	
=	74b	Johann Lang	die Gantmasse der Joh. Gg. Maurer Wtb. von Feuerbach	101	
=	=	Schmied Theilmann von Feuerbach	dto.	8	
=	=	Jakob Tscherter	dto.	42	
=	75	Schmied Theilmann von Feuerbach	dto.	5	
17. März =	78	Vogt Roth	Joh. Jakob Bauer Eheleute	105	
=	79b	Joh. Gg. Essig von Obereggenen	Sattler Christoph Roth in Kandern	125	
=	80b	Stephan Brutschin	Barthol. Träris, alt	15	
=	81	Pfarrei Niedereggenen	Joh. Jakob Träris	110	
=	82	dto.	Barthol. Träris, jg., Kinder	130	
19. Mai =	90	Gottlieb Kuhn	Martin Träris Wittwe	20	
=	90b	Adam Wettlin	Johann Wazzenegger	100	
=	91b	Mathias Wehrlin	Maria Barbara Maier	20	
=	92b	Jakob Friedr. Jäger, jg.	Joh. Jakob Uff Eheleute von Feldberg	50	
=	=	Joh. Gg. Zöllin	dto.	149	
=	93	Agatha Jäger	dto.	104	
=	=	Joh. Jakob Jäger, jg.	dto.	161	
=	93b	Joh. Georg Maier	dto.	106	
=	=	Joh. Georg Tscherter	dto.	60	
=	=	Friedr. Brucker	dto.	146	
=	94	dto.	dto.	100	
=	=	Joh. Jakob Tscherter, Joh. Georg Maier und Friedr. Graf, Letzterer von Obereggenen	dto.	51	
=	94b	Bogt Roth	Agatha Jäger, ledig	148	
=	95	Adam Wettlin	Elisabetha und Christine Geitlinger. Tauschaufgeld	93	
19. Dez. =	96b	Joh. Friedr. Grether	Barthol. Walter	100	
=	97	Küfer Barthol. Träris	Andreas Greiner von Schweigmatt	28	
=	98	Joh. Jak. Heß	Joh. Gg. Wazzeneger, ledig	36	
23. März 1833	100b	Friedr. Brucker	Johann Enderlin Eheleute	50	
=	=	Lehrer Gg. Friedr. Räuber	dto.	66	
22. März =	102	Joh. Jakob Tscherter	Johann Tscherter Eheleute	33	
=	102b	Katharina Barbara Tscherter	dto.	50	
=	=	Johann Georg Tscherter	dto.	50	
=	103	Anna Maria Tscherter	dto.	50	
15. April =	104b	Adam Wettlin	Joh. Georg Schneider Eheleute und Jakob Schneider Wittwe	50	
=	=	Joh. Georg Zöllin	dto.	132	
=	105	Joh. Georg Barth	dto.	169	
=	=	Friedrich Wehrlin	dto.	180	
=	=	Jakob Salzer	dto.	25	
=	105b	Mathias Wehrlin	dto.	25	
=	=	Joh. Gg. Schneider	dto.	180	
=	=	Martin Pendt von Sitzenkirch	dto.	57	
=	106	Johann Schneider Ehefrau, geborne Weiner	Joh. Gg. Schneider, jg.	36	
24. April =	107	Gottlieb Kuhn Eheleute	Johann Tscherter, jg. Rest	18	
30. Mai =	108b	Joh. Friedr. Knoll Eheleute	Joh. Jakob Bauer Eheleute. Tauschaufgeld	150	
15. Juli =	111	Joh. Friedr. Lang Wtb.	Joh. Schneider, jg., Eheleute	237	
=	111b	Maria Barb. Müller	dto.	500	
=	112	Barthol. Höllstin	dto.	25	
=	=	Joh. Jak. Vögelin	dto.	52	30
=	=	Joh. Friedr. Grether	dto.	72	
=	=	Joh. Gg. Schneider	dto.	35	
=	=	Joh. Tscherter Wtb.	dto.	122	
20. Juli =	113	Joh. Gg. Schultheiß	dto.	22	30
=	114	Joh. Christoph Kaiser	Barthol. Walter	30	
			Johann Heß. Tauschaufgeld	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Juli 1833	116	Joh. Friedr. Schneider	Johann Heß Schuldenmasse	125	
=	=	Fridolin Hunzinger Wtb.	dto.	61	
=	=	Jakob Grimm	dto.	38	
22. Okt. =	120b	Schuster Joh. Gg. Ziegler	Anna Maria Schneider	350	
20. Juli =	115b	Gg. Friedr. Grether	Johann Heß Schuldenmasse	73	
22. Okt. =	122b	Johann Hunzinger	Joh. Gg. Brunner Ehefrau, geb. Dürr	450	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Nov. 1833	124b	Johann Pfunder	Johann Gg. und Friedrich Maier von Gersbach. Hausübernahmspreis	1000	
20. Nov. =	125	Joh. Gg. Zöllin	Johann Heller von Bögisheim	44	
=	126b	Maria Elisab. Schneider	Maria Elisabetha Zahner	19	
=	130b	Johann Hunzinger	Joh. Gg. Brunner Wtb.	70	

Amt Engen. **Gemeinde Zimmerholz.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.729. Zimmerholz. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Die Schuldner und Gläubiger, bei welchen der Wohnort nicht angegeben, sind von hier.

Zimmerholz, den 22. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Schwarz.

Der Bereinigungskommissär:
Tritschler, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Unterpfandsbuch Band 1.			
12. Jan. 1823	5	Fidel Gebhard	Frau Pfarrer Elisabetha, geb. Wipf, in Schaffhausen	100	
19. Juli =	14	Josef Schilling	Freiherr v. Reichlin, Obristjägermeister in Konstanz	800	
18. Okt. =	23	Fidel Gebhard	Verwaltung Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Friedrich von Baden in Radolfzell	200	
1. Dez. =	28	Martin Gebhard	Obristjägermeister Freiherr v. Reichlin-Meldegg in Konstanz	400	
=	31	Martin Elsäßer	Obristjägermeister v. Reichlin-Meldegg in Konstanz, jetzt Dominik Kastner'sche Kinder in Konstanz	500	
=	34	Philipp Sauter	derselbe, jetzt Frau Majorin v. Reichlin, geb. Kridi, aus Roveredo	600	
17. März 1824	42	Anton Flucks Wtb., Theres, geb. Gebhard	Pfarrer Hurter in Thaingen	200	
26. März =	47	Magnus Veit, Wagner	der Pfleger der Traber'schen Erben in Anselfingen	100	
29. Mai =	56	Michael Sauter, Wagner	Joh. Sprenger, Pfleger der Traber'schen Erben in Anselfingen	50	
24. Aug. =	59	Martin Gebhard, Weber	Matthä Sauter, Pfleger des Anton Bürsner	50	
11. Nov. =	59—60	Georg Schwarz, Lehrer	Rentmeister Federle in Engen	100	
28. März 1825	68	Philipp Sauter	k. k. österreich. Majorin Wittwe v. Reichlin, geb. Kridi, von Roveredo	300	
=	72	dto.	Friedrich Elfner in Konstanz, Sergeant des 4. Infanterieregiments	250	
=	75	dto.	königl. bayr. Obristjägermeister in Konstanz, Freiherr v. Reichlin	50	
7. April =	78	Sebastian Gebhard	Amtmann Schwab von Neustadt	200	
27. April =	81	Magnus Veit, Wagner	Rentmeister Federle von Engen	100	
7. Mai =	83	Lorenz Zirelb	Anton Zirelb, Maria Josefa, Georg, Josef und Maria Zirelb	70 u. 80	
2. Juni =	101	Barthol. Gebhard, Weber	Johanna Bruder von Waldshut	300	
12. Juni =	105	Sebastian Graf	Anton Flucks Wtb., Theresia, geb. Gebhard. Leibgeding	—	
27. Juni =	109	Johann Sauter	Pfarrer Herter in Thaingen	300	
29. Mai 1826	129	Josef Schilling	Konrad Günter von Anselfingen	200	
=	132	dto.	dto.	300	
4. Aug. =	137	Martin Gebhard	Xaver Stammlers Wtb., Franziska Neumeister, †. Leibgeding	—	
1. Dez. =	146	Barth. Gebhardts Wittwe, Maria, geb. Lehmann	Kreszentia und Theresia Gebhard	58	43
3. Dez. =	150	Josef Stoffels Wittwe, Maria Weiauer	Margaretha Stoffel	86	
4. Febr. 1827	166	Georg Braun, Bauer	Frau Markgräfl. Domänenverwaltung Radolfzell	200	
12. Febr. =	172	Georg Schwarz, Lehrer, und Konrad Feucht, Zimmermann	Fidel Gebhardt, übergegangen an Frau Pfarrer Wipf in Schaffhausen und Hebräer Mayer Lang in Gailingen	134	45
20. Febr. =	183	Fidel Speck, Bauer	dto.	30	30
28. Mai =	207	Paul Finus von Eichberg	Konrad Kenntischers Gantmasse	2268	20
23. April 1829	227	Jakob Graf, Bannwart	Frau Rath und Rentmeister Federle in Meßkirch	300	
=	230	Adam Hanold, Zimmermann	dto.	400	
29. Nov. =	243	Michael Speck, Bauer	Joh. Martin Maurer, Bierbrauer in Schaffhausen	400	
29. Dez. =	257	Sebastian Graf, Tagwerker	Elisabetha Züllis, Tochter des Georg Züllis von Romanshorn	250	
		2. Einträge im Grundbuch Heft 1.			
22. Okt. 1817	15	Matthä Bürsner	Veit Honold, †	100	
27. Okt. =	16	Matthä Stoffel	Georg Schilling, †	96	
28. Okt. =	17	Anton Trunz	Johann Hecke, Leibgedinger, †	48	
6. Jan. 1818	19	Johann Stadelmann	Lorenz Zirelb, †	16	
29. Jan. =	20	Matthä Seyfried	Georg Schilling, †	140	
14. März =	25	Josef Stoffel	Matthä Stoffel	70	
20. April =	29	Johann Stadelmann	Martin Gebhard	100	
=	31	Stefan Traber	Lorenz Zirelb	33	
		Heft 2.			
5. Mai 1818	1	Johann Stadelmann u. Konsorten	Wittwe Viktoria Meßmer	115	
3. Jan. 1819	8	Matthä Stoffel	Simon Heckes Wittwe, verwiesen an: 1. Matthä Stoffel 11 fl. — kr. 2. Barthol. Schmidt 5 fl. 48 kr. 3. Vogt Kenntischer 5 fl. 6 kr. 4. Sebast. Gebhard 2 fl. 6 kr. 5. Stefan Traber 1 fl. — kr.	25	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Febr. 1819	10	Matthä Sauter	Martin Gebhard	30	
20. April 1820	5	Georg Welte, Müller in Altdorf	Johann Rothacker, Rebstockwirth in Engen	66	
4. Okt. 1822	=	Paul Finus auf Eichberg	Georg Kentischer und Matthä Stoffel	130	
24. Jan. 1823	8	Martin Traber	Christian Grafs 5 Kinder	98	
20. April =	9	Konrad Dorn in Engen	Matthä Seyfried	100	
		Heft 3.			
14. Mai 1823	1	Nikolaus Braun	Anton Flucks Wittwe	53	
18. März 1824	6	Jakob Graf	Theresia Schilling'sche Pflegschaft	40	
22. April =	9	Michael Sauter, Wagner	Philipp Sauter	100	
25. Jan. 1825	2	Johann Sauter	Theresia Schilling'sche Pflegschaft	35	
29. März =	6	Johann Stadelmann, Schmied	Josef Schilling	40	
		Heft 4.			
3. Febr. 1826	1	Michael Sauter, Wagner	Theresia Schilling'sche Pflegschaft	35	
18. Febr. =	1½	Simon Meister von Mundelfingen	Leopold und Zölestin Schmidt von Hottingen	253	
20. Febr. =	3	Konrad Sonntag von Stetten	Andrä Weiler von Häußer im Kirchthal	36	
24. März =	4	Johann Stadelmann, Schmied, und Johann Hecke	Josef Bühler, Adlerwirth in Engen	100	
25. März =	5	Johann Stadelmann, Schmied	Georg Gebhard, Wirth, †	18	
22. Mai =	6	Simon Meister, ledig, in Mundelfingen	Josef Dietrich, Zollgardist in Wiechs. Verkauf	130	24
		Heft 5.			
13. März 1826	4	Georg Schwarz, Lehrer	Fidel Gebhard, verwiesen an Frau Pfarrer Wipf in Schaffhausen und Hebräer Mayer Lang in Gailingen	71	45
=	5	Konrad Feucht	dto.	63	15
=	13	Johann Stadelmann	Josef Schilling	55	
		Heft 6.			
28. Mai 1827	9	Georg Schilling, Leibgedinger	Matthä Kaißer, Kirchenrechner in Neuhausen. Verkauf	5	24
=	11	Paul Finus von Anselfingen	Massekurator Josef Traber	2268	20
12. Juni =	13	Mathias Ley, Bauer	Josef Schilling, Bauer	4	
16. Sept. =	17	f. f. Rentamt Engen	Matthä Sauter. Zehntkauf	4	40
=	19	dto.	Martin Gebhard, alt. Zehntkauf	16	12
=	21	dto.	Philipp Sauter, Bauer. Zehntkauf	18	54
18. Sept. =	23	dto.	Josef Stoffels Wtb. Zehntkauf	13	30
=	25	dto.	Michael Sauter. Zehntkauf	6	45
=	29	dto.	Lorenz Zirelb. Zehntkauf	8	40
28. Okt. =	31	Heinrich Probst, Schuster	Joachim Distel von Altdorf, †	32	
4. Nov. =	33	Johann Stadelmann, Schmied	Pfarrer Hurter in Thaingen	110	
6. Nov. =	35	Georg Gebhard, Buschwirth	Johann Stadelmann, Schmied, †	15	
		1. Band.			
9. Dez. 1828	9	Matthä Bürsners Wittwe	Josef Schilling, Bauer, Pfleger Georg Braun	615	
=	12	Georg Schwarz, Lehrer	Matthä Bürsners Wtb.	88	
30. Jan. 1829	41	Matthä Stoffel, Mathias Ley und Sebastian Gebhard	Matthä Schmidt'sche Pflegschaft	58	
24. März =	43	Matthä Stoffel	Philipp Sauter	22	
7. April =	47	Martin Traber, Straßenwart	Matthä Bürsners Wtb.	75	
4. Juni =	49	Anton Schmidt	Josef Schilling	45	
24. Juni =	51	Georg Gebhard	Johann Stadelmann	15	
6. Dez. =	70	Georg Braun	Josef Schilling, Pfleger Georg Braun	75	
=	71	Mathias Ley	dto.	146	
=	=	Stephan Traber	dto.	327	
=	72	Anton Schmidt	dto.	230	
=	=	Adam Honold	dto.	80	
=	73	Konrad Feucht	dto.	5	
=	=	Matthä Stoffel	dto.	101	
=	=	Nikolaus Braun	dto.	70	
=	74	Mathias Dietrich	dto.	44	
=	=	Anton Trunz	dto.	18	
=	=	Michael Sauter	dto.	77	30
=	75	Sebastian Ganter	dto.	55	
=	=	Georg Gebhard	dto.	100	
=	=	Martin Gebhard, alt	dto.	14	
=	=	Matthä Stammler von Bargen	dto.	70	

Z.i.743. Nr. 5055. Borberg. Aufforderung.)

Die Bitte der Taglöhner Joh. Georg Stapf Wittwe von Schweigern, geb. Herrmann, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemannes betr.

Die Wittwe des Taglöhners Johann Georg Stapf von Schweigern, Maria Katharina, geb. Herrmann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche binnen Frist

2 Monaten

geltend zu machen, ansonst dem Gesuche stattgegeben wird.

Borberg, den 24. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Steinwarz.

Fürst.

Z.i.741. Nr. 9457. Säckingen. (Urtheil und Fahndung.)

J. U. S.
gegen
Ignaz Oeschger von Gansingen,
wegen Eingangszoll-Defraudation,

wird zu Recht erkannt:

Ignaz Oeschger von Gansingen sei der Defraudation des Eingangszolls von einem Pferde, dessen Geschirr und einem Wagen, im Betrag von 11 fl. 33 kr., für schuldig zu erklären, und hierwegen in eine Geldstrafe von 46 fl. 12 kr., sowie zur Tragung der Kosten der Untersuchung und des Strafvollzugs zu verurtheilen. V. R. W.

So geschehen Säckingen, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten auf diesem Wege eröffnet, unter Wiederholung der Bitte um Fahndung auf denselben und Einlieferung im Falle seines Betretens.

Fischler.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.